

Stadtwerk Winterthur Budget 2012

Inhaltsverzeichnis

1 Zusammenfassung	4
2 Übersicht über die wichtigsten Kennzahlen	
2.1 Wirtschaftliche Kennzahlen	06
2.2 WoV-Indikatoren	08
3 Jahresrechnung Stadtwerk Winterthur	14
4 Jahresrechnungen der Profit-Center	
Stromhandel	16
Gashandel	20
Haustechnik	24
Verteilung Elektrizität	28
Telekom	32
Öffentliche Beleuchtung	36
Verteilung Gas	40
Wasserversorgung	44
KVA	48
Kläranlage	52
Fernwärme	56
Energie-Contracting	60
5 Profit-Center übergreifende Investitionen und Anlagen	63

1 Zusammenfassung

Ergebnisse

Die im Budgetjahr starke Summierung von grossen Projekten schlägt sich in den Zahlen nieder. Wie schon seit längerer Zeit angekündigt, nehmen die geplanten Ergebnisse ab. Für 2012 präsentiert Stadtwerk Winterthur erstmals seit langer Zeit ein Budget mit einem Verlust.

Die verschiedenen unten erläuterten Projekte sind ein Grund für die Abnahme der Profitabilität. Der zweite Grund liegt darin, dass Stadtwerk Winterthur in den letzten Jahren in einigen Bereichen gezielt seine Marge verkleinert hat. Beim Wasser, der Fernwärme und der KVA ging dies mit einer deutlichen Reduktion der Preise einher; im Stromhandel und -netz kompensierte sich der Effekt mit dem Anstieg der Vorliegerkosten.

- Im Budget berücksichtigt ist der Aufbau eines Glasfaser-Kommunikationsnetzes in Kooperation mit Swisscom. Bei dieser Investition in Infrastruktur übersteigen in der Anfangsphase die Kosten die Erlöse. Anfang 2012 soll das Vorhaben dem Volk zur Abstimmung vorgelegt werden. Das budgetierte Ergebnis von Mio. -2.3 CHF entspricht dem ersten Jahr des zugrunde liegenden Geschäftsplanes.
- Der Ersatz der ersten Verbrennungslinie der KVA wird im Budgetjahr fertig gestellt, was zu einem empfindlichen Anstieg der Kapitalkosten führt. In Zusammenhang mit diesem Projekt muss der Bereich Fernwärme im ersten Halbjahr 2012 nach wie vor Erdgas zukaufen. Da mit Gas erzeugte Wärme mehr kostet als der von der KVA abgegebene Dampf, schlägt sich dies negativ in der Betriebsrechnung nieder.
- Die Kläranlage trägt einen wesentlichen Teil der Kosten für die geplanten Sanierungsmassnahmen des Kanals. Verschiedene lange aufgestaute und dringend notwendige Massnahmen sollen in den nächsten Jahren nun konzentriert umgesetzt werden. Die für das Projekt verantwortliche Stadtentwässerung / Departement Bau beziffert die Kosten für Stadtwerk im Budgetjahr mit CHF 6.9 Mio. (CHF 1.7 Mio. über dem Vorjahr). Stadtwerk Winterthur finanziert diese Mehrkosten ohne Preiserhöhungen über die Betriebsreserven.
- Im Bereich Wasser wirkt sich die vorgenommene Preissenkung in den nächsten Jahren wie geplant mit negativen Ergebnissen aus.
- Energiecontracting schliesslich befindet sich im zweiten Jahr seiner Konsolidierung. Die vorgenommene Aufstockung von Prozesswissen und Vermarktungskapazitäten wird den Bereich ab 2014 wieder in die Gewinnzone führen.
- Die positiven Ergebnisse in den Bereichen Handel und Verteilung von Strom und Gas vermögen die Verluste dieser Projekte nicht vollumfänglich zu kompensieren.

Preisentwicklung

Zur Abdeckung von Risiken, der Abfederung von Preisschwankungen und nicht zuletzt für die Entwicklung neuer Geschäftsfelder benötigen die operativen Bereiche Eigenkapital. Erreicht dieses die für diese Zwecke notwendige Höhe, können Verbesserungen der Wirtschaftlichkeit an die Kundschaft weitergegeben werden.

Dies ist in den letzten Jahren in den Bereichen Wasser, Fernwärme und in der KVA sowie in der Netznutzung Gas und Strom geschehen: Hier wurden entweder die Preise gesenkt oder Mehrkosten zulasten der Betriebsmarge kompensiert.

Nach diesen Massnahmen erfolgt nun eine Phase der Konsolidierung. Im Bereich Strom ist ein Kostenanstieg von durchschnittlich 3.8 % unvermeidlich. Dahinter stehen folgende Ursachen:

- Stadtwerk Winterthur kauft den grössten Teil der Energie von Axpo/EKZ ein. Für 2012 ist ein Preisaufschlag dieser Bezüge angekündigt.
- In Zusammenhang mit der Spannungsumstellung, der langfristigen Sicherstellung einer verlässlichen Versorgung und des Wachstums der Stadt muss Stadtwerk die Infrastruktur in den nächsten Jahren deutlich stärker ausbauen als in einem durchschnittlichen Jahr. Zudem wird in diesem Bereich ein gewisses Investitionsdefizit kompensiert. So werden im Budgetjahr Teile des Unterwerks Neuwiesen und eine grosse Zahl neuer Trafostationen kostenwirksam.
- Verschiedene weitere Kostenelemente werden angepasst oder neu eingeführt:
 - Neuer Zuschlag Gewässerschutz 0.1 Rp/kWh
 - Senkung Kosten für Systemdienstleistungen 0.46 Rp/kWh statt 0.77 Rp/kWh
 - Neue Förderabgabe Energie: 0.32 Rp/kWh bzw. 0.2 Rp/kWhIm Saldo führen auch diese Veränderungen zu einem leichten Kostenanstieg.

Dank kontinuierlicher Anstrengungen, die Wirtschaftlichkeit auf dem eigenen Wertschöpfungsanteil zu verbessern und dank der im Budget ersichtlichen geringen Marge kann die durchschnittliche Erhöhung der Preise auf die erwähnten 3.8 % beschränkt werden. Der weitergehende Ausbau der Infrastruktur sowie die steigenden Preise auf dem Energiemarkt werden jedoch auch in den Folgejahren zu einem Anstieg der Kosten in der Stromverteilung führen.

2 Übersicht über die wichtigsten Kennzahlen

2.1 Wirtschaftliche Kennzahlen

Entwicklung der Gesamtergebnisse nach Abgaben an die Stadt

Profit-Center	R 2010	B 2011 ¹⁾	B 2012	FP 2013	FP 2014	FP 2015	FP 2016
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Stromhandel	2'770	188	443	428	454	475	483
Gashandel	4'718	414	520	378	868	863	651
Haustechnik	-153	21	19	30	31	32	37
Verteilung Elektrizität	-424	124	298	1'277	1'167	355	-527
Telekom	-836	-1'442	-2'251	-3'653	-3'519	-2'890	-2'446
Verteilung Gas	895	406	520	378	865	864	652
Wasserversorgung	2	895	-739	-140	-145	-370	-276
KVA	88	-910	-338	-1'922	653	764	723
Kläranlage	527	722	-1'194	-1'111	-1'411	255	-664
Fernwärme	273	-346	-998	-319	359	525	543
Energie-Contracting	971	-335	-566	-177	228	414	162
Total	8'831	-263	-4'286	-4'831	-450	1'287	-662
Öffentliche Beleuchtung	-2'831	-2'880	-3'051	-3'431	-3'353	-3'433	-3'727

davon

	R 2010	B 2011 ¹⁾	B 2012	FP 2013	FP 2014	FP 2015	FP 2016
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Elektrizität (Handel und Netz)	2'346	312	741	1'705	1'621	830	-44
Gas (Handel und Netz)	5'613	820	1'040	756	1'733	1'727	1'303

Finanzielle Vergütung

Profit-Center	R 2010	B 2011 ¹⁾	B 2012	FP 2013	FP 2014	FP 2015	FP 2016
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Verteilung Elektrizität	7'800	9'144	8'600	8'500	8'500	8'500	8'500
Energie-Contracting	416	0	0	0	99	179	668
Total	8'216	9'144	8'600	8'500	8'599	8'679	9'168

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Entwicklung der Betriebsreserven

Profit-Center	R 2010	B 2011 ¹⁾	B 2012	FP 2013	FP 2014	FP 2015	FP 2016
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Stromhandel	25'083	25'271	25'714	26'142	26'596	27'071	27'554
Gashandel	23'077	23'491	24'011	24'389	25'257	26'120	26'771
Haustechnik	-153	-132	-113	-83	-52	-20	17
Verteilung Elektrizität	15'680	15'804	16'102	17'379	18'546	18'901	18'374
Telekom	-2'761	-4'203	-6'454	-10'107	-13'626	-16'516	-18'962
Verteilung Gas	8'130	8'536	9'056	9'434	10'299	11'163	11'815
Wasserversorgung	20'216	21'111	20'372	20'232	20'087	19'717	19'441
KVA	58'860	57'950	57'612	55'690	56'343	57'107	57'830
Kläranlage	17'785	18'507	17'313	16'202	14'791	15'046	14'382
Fernwärme	7'403	7'057	6'059	5'740	6'099	6'624	7'167
Energie-Contracting	4'675	4'340	3'774	3'597	3'825	4'239	4'401
Total	177'995	177'732	173'446	168'615	168'165	169'452	168'790

davon

	R 2010	B 2011 ¹⁾	B 2012	FP 2013	FP 2014	FP 2015	FP 2016
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Elektrizität (Handel und Netz)	40'763	41'075	41'816	43'521	45'142	45'972	45'928
Gas (Handel und Netz)	31'207	32'027	33'067	33'823	35'556	37'283	38'586

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

2.2 WoV-Indikatoren

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2010	Soll 2011	Soll 2012
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung			
<p>1.1 Marktgerechte Versorgungspreise Elektrizität <i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Strompreise mit denjenigen vergleichbarer Schweizer Städte. <i>Messgrösse:</i> Mittelpreis von Normverbräuchen in % des Durchschnitts von acht Schweizer Städten.</p> <p>Kommentar: Aufgrund des Anstiegs der Kosten für die Infrastruktur (Unterwerke) steigen die Kosten an. Sie liegen jedoch nach wie vor unter dem schweizerischen Durchschnitt.</p>	85	92	92
<p>1.2 Marktgerechte Entsorgungspreise <i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Kehrrechtverbrennungspreise mit denjenigen anderer zürcherischer KVA. <i>Messgrösse:</i> Verbrennungspreise von Stadtwerk Winterthur in % des Durchschnitts der zürcherischen KVA.</p> <p>Kommentar: Aufgrund einer geplanten Absenkung der Einlieferpreise anderer KVAs wird trotz konstanter Preise mit einer Annäherung an den Durchschnitt gerechnet.</p>	96	95	98
<p>1.3 Marktgerechte Versorgungspreise Gas <i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Gaspreise mit denjenigen vergleichbarer Schweizer Städte. <i>Messgrösse:</i> Mittelpreis von Normverbräuchen in % des Durchschnitts von acht Schweizer Städten.</p> <p>Kommentar: Es werden Preise angestrebt, die um 8% unter dem Durchschnitt liegen, analog dem Jahr 2010.</p>	92	90	92
<p>1.4 Marktgerechte Versorgungspreise Wasser <i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Wasserpreise mit denjenigen vergleichbarer Schweizer Städte. <i>Messgrösse:</i> Mittelpreis von Normverbräuchen in % des Durchschnitts von Wasserversorgungen grösser 50'000 Einwohner (gem. SVGW Klasse 1). Bonus nicht berücksichtigt.</p> <p>Kommentar: Nach der Einführung des neuen Tarifs wird die Preisdifferenz von 15% zugunsten der</p>	83	85	85

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2010	Soll 2011	Soll 2012
Winterthurer Wasserbezüger bestehen bleiben.			
1.5 Betriebsreserve Stromhandel <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Stromhandel. <i>Messgrösse:</i> in TCHF Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 16.	2'770	188	443
1.6 Betriebsreserve Gashandel <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Gashandel. <i>Messgrösse:</i> in TCHF Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 20.	4'718	414	520
1.7 Betriebsreserve Haustechnik <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Haustechnik. <i>Messgrösse:</i> in TCHF Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 24.	-153	21	19
1.9 Betriebsreserve Verteilung Elektrizität <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Verteilung Elektrizität. <i>Messgrösse:</i> in TCHF Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 28.	-424	124	298
1.10 Betriebsreserve Telekom <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Telekom. <i>Messgrösse:</i> in TCHF Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 32.	-836	-1'442	-2'251
1.11 Betriebsreserve Verteilung Gas <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Verteilung Gas.			

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2010	Soll 2011	Soll 2012
<p><i>Messgrösse:</i> in TCHF</p> <p>Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 40.</p>	895	406	520
<p>1.12 Betriebsreserve Wasserversorgung <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Wasserversorgung. <i>Messgrösse:</i> in TCHF</p> <p>Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 44.</p>	2	895	-739
<p>1.13 Betriebsreserve KVA <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve KVA. <i>Messgrösse:</i> in TCHF</p> <p>Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 48.</p>	88	-910	-338
<p>1.14 Betriebsreserve Kläranlage <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Kläranlage. <i>Messgrösse:</i> in TCHF</p> <p>Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 52.</p>	527	722	-1'194
<p>1.15 Betriebsreserve Fernwärme <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Fernwärme. <i>Messgrösse:</i> in TCHF</p> <p>Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 56.</p>	273	-346	-998
<p>1.16 Betriebsreserve Energie-Contracting <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Energie-Contracting. <i>Messgrösse:</i> in TCHF</p> <p>Kommentar: Vergleiche Kommentierung der Ergebnisse Seite 60.</p>	971	-335	-566

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2010	Soll 2011	Soll 2012
2 Versorgungssicherheit			
<p>2.1 Qualität des Stromversorgungsnetzes <i>Messung / Bewertung:</i> Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 50 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 2,0%. <i>Messgrösse:</i> Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge.</p> <p>Kommentar: Für 2012 sind viele Stationserneuerungen geplant, die zwar viele Ressourcen beanspruchen, jedoch nur wenig zu den Leitungsmetern beitragen. Aus diesem Grund schwächt sich die Erneuerungsrate etwas ab. Das effektive Durchschnittsalter der Leitungen liegt aber immer noch unter dem theoretischen Durchschnitt.</p>	22 Jahre/1,4%	22 Jahre/2,2%	22,5 Jahre/1,7%
<p>2.2 Qualität des Wasserversorgungsnetzes <i>Messung / Bewertung:</i> Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 60 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 1,7%. <i>Messgrösse:</i> Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge.</p> <p>Kommentar: Obwohl das Ziel im Jahr 2010 übertroffen wurde, ist eine Erneuerung im Rahmen des theoretischen Durchschnitts geplant. Dies garantiert eine gute Qualität zu vertretbaren Kosten.</p>	30 Jahre/2,0%	30 Jahre/1,7%	30 Jahre/1,7%
<p>2.3 Qualität des Gasversorgungsnetzes <i>Messung / Bewertung:</i> Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 70 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 1,4%. <i>Messgrösse:</i> Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge.</p> <p>Kommentar: Mit einer tiefen Erneuerungsrate beabsichtigt Stadtwerk, das Alter des Netzes langfristig auf das theoretische Durchschnittsalter anzuheben.</p>	29 Jahre/0,6%	29 Jahre/0,8%	30 Jahre/0,8%
2.4 Qualität des Fernwärmeversorgungsnetzes			

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2010	Soll 2011	Soll 2012
<p><i>Messung / Bewertung:</i> Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 33 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 3,0%.</p> <p><i>Messgrösse:</i> Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge.</p> <p>Kommentar: Das Fernwärmenetz entstand in einigen wenigen Jahren als Ganzes, deshalb erfolgt hier im Gegensatz zu den meisten anderen Netzen keine kontinuierliche Erneuerung.</p>	20 Jahre /0,2%	22 Jahre /0,2%	21 Jahre /0,5%
3 Qualität			
<p>3.1 Wasserqualität</p> <p><i>Messgrösse / Bewertung:</i> Einhaltung der massgeblichen Vorschriften, obwohl keine Wasseraufbereitung erfolgt.</p> <p><i>Messung:</i> Anzahl gesetzeskonforme Proben in %.</p>	100	100	100
<p>3.2 Reinigungsleistung ARA</p> <p><i>Messgrösse / Bewertung:</i> Einhaltung der massgeblichen Vorschriften.</p> <p><i>Messung:</i> Die Quartalskontrollen des AWEL werden bestanden.</p> <p>Kommentar: Erfüllt</p>	erfüllt	erfüllt	erfüllt
<p>3.3 Gesicherte Geschäftsprozesse als Quelle der Qualität</p> <p><i>Messung / Bewertung:</i> Die Geschäftsprozesse Stadtwerk Winterthur laufen qualitätsgesichert ab.</p> <p><i>Messgrösse:</i> Die vorgeschriebenen ISO 9001-Audits (Qualitätsnorm) werden erfolgreich bestanden.</p> <p>Kommentar: Erfüllt</p>	erfüllt	erfüllt	erfüllt
4 Aus- und Weiterbildung			
<p>4.1 Lehrlingsausbildung</p> <p><i>Messgrösse / Bewertung:</i> Anzahl Lehrlinge im Betrieb</p> <p><i>Messung:</i> Jährlicher Ausweis der beschäftigten Lehrlinge.</p> <p>Aufgrund der erfreulichen Lehrstellensituation</p>	12	13	12

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2010	Soll 2011	Soll 2012
konnte eine Lehrstelle HTGW im 2011 nicht besetzt werden. Eine erneute Besetzung wird im Jahr 2013 angestrebt.			
5 Kundenorientierung			
5.1 Reklamationen <i>Messgrösse / Bewertung:</i> Anzahl der (berechtigten) Reklamationen <i>Messung:</i> Jährlicher Ausweis der Anzahl Reklamationen. Jährlicher Ausweis der Anzahl Reklamationen. Kommentar: 2010 wurden keine Projekte mit Systemänderungen oder Preiserhöhungen für die Kundschaft umgesetzt. Deshalb waren die Zahlen tief. Da 2012 die neue Produktpalette Erdgas eingeführt wird und Änderungen wahrscheinlich sind, ist mit einem Anstieg der Reklamationen zu rechnen.	51	120	100
5.2 Öffentlichkeitsarbeit <i>Messung / Bewertung:</i> Medienkontakte und Medienberichte. <i>Messgrösse:</i> Jährlicher Ausweis der Anzahl Medienkontakte (K) und positive Medienberichte (B). Kommentar: 2010 war ein Jahr mit vielen Projekten, die kommuniziert werden mussten (Windprojekt, Schöntal, Jubiläum, VAW usw.). Nach einem Rückgang im Jahr 2011 ist für 2012 wieder mit stärkerer Aktivität zu rechnen – u.a. wegen einer geplanten Abstimmung und aufgrund des allgemein stärkeren Interesses für die Themen Energie, Wasser und Klima.	1'007 K / 421 B	400 K / 400 B	800 K / 400 B
6 Nachhaltigkeit			
6.1 Massnahmen im Nachhaltigkeitsbereich <i>Messgrösse / Bewertung:</i> Im Berichtsjahr durchgeführte Massnahmen im Nachhaltigkeitsbereich. <i>Messung:</i> Jährliche Vorlage eines Nachhaltigkeitsberichts. Kommentar: Erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt
6.2 Nachhaltige Geschäftsprozesse <i>Messung / Bewertung:</i> Die Geschäftsprozesse von Stadtwerk Winterthur	erfüllt	erfüllt	erfüllt

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2010	Soll 2011	Soll 2012
<p>tragen den Nachhaltigkeitsgesichtspunkten Rechnung. <i>Messgrösse:</i> Die jährlichen ISO 14001-Audits (Umweltnorm) werden erfolgreich bestanden</p> <p>Kommentar: Erfüllt</p>			
<p>6.3 Ökostrom-Verkauf <i>Messung / Bewertung:</i> Ökostromverkauf pro Jahr in GWh <i>Messgrösse:</i> In GWh</p> <p>Kommentar: Stadtwerk beabsichtigt, auf 2013 das Produkteportefeuille im Bereich Strom neu zu definieren. Es macht wenig Sinn, die auslaufenden Produkte vorher mit grossem Aufwand zu bewerben. Die bereits für 2010/11 budgetierte Menge wird fortgeschrieben. Ziel ist es, die neuen Ökoprodukte ab 2013 deutlich stärker zu fördern.</p>	5.50	8.00	6.00
<p>6.4 Ökostrom-Anteil <i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich Anteil des verkauften Ökostroms in Winterthur zur entsprechenden Kennzahl über den gesamtschweizerischen Verbrauch. <i>Messgrösse:</i> Ökostromanteil in % des gesamtschweizerischen Ökostromanteils (label naturemade star VUE)</p> <p>Kommentar: Nachdem ein sinnvoller Vergleich mit ausgewählten Städten seit längerem nicht mehr erhoben werden kann, zeigt die Zahl ab der Aktualisierung ab 2012 einen aussagefähigeren Vergleich über die ganze Schweiz.</p>	n.a.	100	100
<p>6.5 Fernwärmeabsatz auf Stadtgebiet <i>Messung / Bewertung:</i> Steigerung des Fernwärmeabsatzes . <i>Messgrösse:</i> Neu angeschlossene Leistung in kW/Jahr.</p> <p>Kommentar: Es wird weiterhin mit einem deutlichen Anstieg des Fernwärmeabsatzes gerechnet. Da ein Teil der Ressourcen in den Anschluss von Sulzer Stadtmitte geht (im WoV-Indikator "neu angeschlossene Leistung" nicht enthalten), ergibt sich gegenüber 2011 eine leicht Absenkung des Indikators.</p>	3'708	3'500	3'000

3 Erfolgsrechnung Stadtwerk Winterthur

Erfolgsrechnung Stadtwerk Winterthur

Bezeichnung	R 2010	B 2011 ¹⁾	B 2012
	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsertrag			
Ertrag aus dem Energie-, Entsorgungs- und Wassergeschäft	174'347	176'813	187'212
Ertrag aus Dienstleistungen	9'383	11'692	9'387
Aktivierete Eigenleistungen	8'925	10'507	10'389
Übrige Erträge	5'001	3'063	3'835
Interne Verrechnungen mit der Stadtverwaltung	1'356	1'966	1'998
Total Betriebsertrag	199'012	204'041	212'821
Betriebsaufwand			
Personalaufwand	-41'302	-43'289	-41'751
Energieaufwand	-76'628	-84'664	-88'973
Material- und Fremdleistungen	-24'110	-24'294	-26'190
Übriger Betriebsaufwand	-5'150	-7'234	-6'980
Interne Verrechnungen mit der Stadtverwaltung	-6'578	-6'798	-7'915
Total Betriebsaufwand	-153'768	-166'279	-171'809
Betriebsergebnis vor Zinsen, Abschreib. und Vergütungen	45'244	37'762	41'012
Abschreibungen	-30'150	-32'307	-37'470
Betriebsergebnis vor Zinsen und Vergütungen	15'094	5'455	3'542
Zinsaufwand	-18'058	-15'162	-18'215
Zinsertrag	21'249	18'588	18'987
Ausserordentlicher Ertrag	1'117	0	0
Ausserordentlicher Aufwand	-2'355	0	0
Ergebnis vor finanzieller Vergütungen	17'047	8'881	4'314
Finanzielle Vergütung Elektrizität an die Stadt	-7'800	-9'144	-8'600
Finanzielle Vergütung Energie-Contracting an die Stadt	-416	0	0
Unternehmensgewinn vor Sondereffekten	8'831	-263	-4'286

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

4 Budgets der Profit-Center

Kommentar zu Profit-Center Stromhandel (710210)

Die Forderung einer Reduktion der CO₂-Belastung und des Gesamtenergieverbrauchs führt zu einem Anstieg der Stromanwendungen. Insbesondere wegen des Wärme- (Ersatz fossile Feuerungen durch Wärmepumpen) und Mobilitätsbereiches (e-Mobilität) ist in den nächsten Jahren mit einem Anstieg des Stromverbrauches zu rechnen. Ein weiterer Grund für Zunahmen ist das Bevölkerungswachstum der Stadt Winterthur.

Wenn die Planung 2012 auf einer gegenüber 2010 praktisch unveränderten Strommenge basiert, liegt dies hauptsächlich daran, dass ein Grosskunde mit hohem Stromverbrauch einen Teil seiner Produktion von Winterthur weg verlagert.

Axpo/EKZ als Vorlieferantin von Stadtwerk Winterthur hatte bereits auf das Jahr 2010 eine Erhöhung des Strompreises angekündigt, diese dann jedoch nicht umgesetzt. Im Frühjahr 2011 wurde dieser Schritt nachgeholt. Für das Budgetjahr rechnet Stadtwerk Winterthur mit einer weiteren Erhöhung des Energiepreises. Diese Annäherung an Marktpreise ist die Folge von verschiedenen Entwicklungen:

- Abkehr von der Vollversorgung mit mittelfristigem Übergang zu einer strukturierten Beschaffung, die auch eine Übernahme der Risiken beinhaltet.
- Mittel- bis langfristige Veränderungen in der nationalen Stromproduktion und -verteilung (Technologien und Ausbau).
- Politisch begründete Erhöhung der Marge des Vorlieferanten.

Die Strompreise in Winterthur lagen in den letzten Jahren unter anderem dank der günstigen Bezugspreise im nationalen Vergleich im unteren Bereich. Wie alle Wiederverkäufer von EKZ wird auch Stadtwerk Winterthur die Energie künftig teurer einkaufen müssen. Um sich weniger stark von Stromhandelsfirmen abhängig zu machen, plant Stadtwerk Winterthur, sich mit namhafte Beträgen an Gesellschaften zur Stromproduktion zu beteiligen. Nach einer noch für 2011 geplanten Volksabstimmung über den notwendigen Kredit sollen die Investitionen ab 2012 erfolgen.

Die Erhöhung der Bezugspreise hat einen Anstieg der Verkaufspreise zur Folge. Das vorliegende Budget bildet diesen Anstieg nach heutigem Wissen ab. Die Strombranche kommuniziert ihre Preise jährlich Ende August. Erst zu diesem Datum werden die exakten Kalkulationen vorliegen. Wie bereits für das Budget 2011 wird Stadtwerk Winterthur die vorliegenden Zahlen bei Bedarf mit dem Novemberbrief präzisieren.

Erfolgsrechnung Profit-Center Stromhandel (710210)

Bezeichnung	R 2010	B 2011 ¹⁾	B 2012	Abw. zu B 2011 *	Abw. zu B 2011 in % *
Kennzahlen					
Stroman- und -verkauf in GWh	604.1	600.0	604.3	4.3	0.7
Mittelpreis Ankauf in Rp./kWh	5.90	7.00	7.23	-0.23	-3.3
Mittelpreis Verkauf in Rp./kWh	6.53	7.29	7.51	0.22	3.0
Bruttomarge in Rp./kWh	0.63	0.29	0.29	0.00	0.0
Stromverkauf in TCHF	39'447	43'759	45'395	1'636	3.7
Stromankauf in TCHF	-35'634	-41'984	-43'663	-1'679	-4.0
Bruttogewinn in TCHF	3'813	1'775	1'732	-43	-2.4
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Betriebsertrag					
Stromverkauf	39'447	43'759	45'395	1'636	3.7
Ertrag aus Beteiligungen Produktionsanlagen	0	0	118	118	-
Total Betriebsertrag	39'447	43'759	45'513	1'754	4.0
Betriebsaufwand					
Stromankauf	-35'634	-41'984	-43'663	-1'679	-4.0
Sachaufwand	-382	-100	-122	-22	-22.0
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	-1	0	-10	-10	-
- <i>übriger Sachaufwand</i>	-381	-100	-112	-12	-12.0
Kapitalaufwand	-3	-121	-121	0	0.0
- <i>Zinsaufwand</i>	-3	-121	-121	0	0.0
Sonderaufwand	-1'601	-1'992	-1'827	165	8.3
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	0	-9	0	9	100.0
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk Winterthur</i>	-1'601	-1'983	-1'827	156	7.9
Total Betriebsaufwand	-37'620	-44'197	-45'733	-1'536	-3.5
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	39'447	43'759	45'513	1'754	4.0
Total Betriebsaufwand	-37'620	-44'197	-45'733	-1'536	-3.5
Betriebserfolg +/-	1'827	-438	-220	218	49.8
ausserordentlicher Ertrag	274	0	0	0	-
Betriebserfolg +/- mit ausserord. E/A	2'101	-438	-220	218	49.8
Zinsertrag	669	626	663	37	5.9
Gesamterfolg +/-	2'770	188	443	255	135.6

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Reserven Stromhandel (710210)

	Bestand 01.01.2012	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.12
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	25'271	443	0	25'714
Aufwertungsreserven	0	0	0	0
Total Reserven	25'271	443	0	25'714

Investitionsrechnung Stromhandel (710210)

Investitions-Übersicht in TCHF	B 2011	B 2012	FP 2012	FP 2014	FP 2015	FP 2016
Verpflichtungskredite						
Beteiligung erneuerbare Stromproduktion	0	20'000	30'000	20'000	20'000	0
Total Investitionen brutto	0	20'000	30'000	20'000	20'000	0
Einnahmen	0	0	0	0	0	0
Total Investitionen netto	0	20'000	30'000	20'000	20'000	0

Kommentar zu Profit-Center Gashandel (710220)

Nach dem mengenmässigen Rekordabsatz im Jahr 2010 wird im Budgetjahr ein um 10 % tieferer Absatz prognostiziert. Auch diese Menge ist im langjährigen Vergleich noch sehr hoch. Die Ursache für den hohen Verbrauch ist wie bereits im Jahr 2010 der erhöhte Gasbezug der Fernwärme: Aufgrund des projektbedingten Ausfalls der Verbrennungslinie 1 der KVA bezog der Bereich Fernwärme mehr Gas. Wie üblich, basiert die budgetierte Menge auf einem Winter mit Temperaturen im langjährigen Durchschnitt.

Das Fernwärmenetz wird in den nächsten Jahren zu Lasten des Gasnetzes weiter ausgebaut. So soll das Areal von Sulzer Stadtmitte zur Heizperiode 2015/2016 mit Fernwärme der KVA statt mit Gas versorgt werden. Stadtwerk Winterthur rechnet deshalb mittelfristig mit einem stagnierenden oder sogar rückläufigen Gasabsatz.

Wie im Bereich Strom beabsichtigt Stadtwerk Winterthur in die Produktion von erneuerbaren Energien zu investieren. Mit der Beteiligung an Biorender AG (Biogasanlage in Münchwilen, TG) ist bereits ein erster Schritt erfolgt, mit der Erstellung der Vergärungsanlage Riet steht ein weiterer bevor.

Erfolgsrechnung Profit-Center Gashandel (710220)

Bezeichnung	R 2010	B 2011 ¹⁾	B 2012	Abw. zu B 2011 *	Abw. zu B 2011 in % *
Kennzahlen					
Gasan- und -verkauf in GWh	548.6	504.9	495.9	-9.0	-1.8
Mittelpreis Ankauf in Rp./kWh	4.82	5.44	6.34	-0.90	-16.5
Mittelpreis Verkauf in Rp./kWh	6.82	6.89	8.01	1.12	16.3
Bruttomarge in Rp./kWh	2.00	1.45	1.67	0.22	15.2
Gasverkauf in TCHF	37'422	34'771	39'717	4'946	14.2
Gasankauf in TCHF	-26'430	-27'482	-31'424	-3'942	-14.3
Bruttogewinn in TCHF	10'992	7'289	8'293	1'004	13.8
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Betriebsertrag					
Gasverkauf	37'422	34'771	39'717	4'946	14.2
./ Verrechnungspreis Netz	-6'319	-5'986	-6'769	-783	-13.1
Wertschriftenertrag/Verzugsszinsen	1	0	0	0	-
Total Betriebsertrag	31'104	28'785	32'948	4'163	14.5
Betriebsaufwand					
Gasankauf	-26'430	-27'482	-31'424	-3'942	-14.3
Sachaufwand	-151	-232	-224	8	3.4
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	-81	-93	-101	-8	-8.6
- <i>übriger Sachaufwand</i>	-70	-139	-123	16	11.5
Kapitalaufwand	-225	-221	-219	2	0.9
- <i>Zinsaufwand</i>	-166	-144	-143	1	0.7
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	-59	-77	-76	1	1.3
Sonderaufwand	-974	-920	-1'178	-258	-28.0
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	0	-2	0	2	100.0
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk Winterthur</i>	-974	-918	-1'178	-260	-28.3
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	0	0	0	0	-
Total Betriebsaufwand	-27'780	-28'855	-33'045	-4'190	-14.5
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	31'104	28'785	32'948	4'163	14.5
Total Betriebsaufwand	-27'780	-28'855	-33'045	-4'190	-14.5
Betriebserfolg +/-	3'324	-70	-97	-27	-38.6
betriebsfremder Ertrag	834	0	0	0	-
Betriebserfolg +/- mit ausserord. E/A	4'158	-70	-97	-27	38.6
Zinsertrag	560	484	617	133	27.5
Gesamterfolg +/-	4'718	414	520	106	25.6

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Reserven Gashandel (710220)

	Bestand 01.01.2012	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.12
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	23'491	520		24'011
Aufwertungsreserven	0	0	0	0
Total Reserven	23'491	520	0	24'011

Investitionsrechnung Gashandel (710220)

Investitions-Übersicht in TCHF	B 2011	B 2012	FP 2013	FP 2014	FP 2015	FP 2016
Verpflichtungskredite						
Beteiligungen Biogas Riet	2'000	0	0	0	0	0
Total Investitionen brutto	2'000	0	0	0	0	0
Einnahmen	0	0	0	0	0	0
Total Investitionen netto	2'000	0	0	0	0	0

Kommentar zu Profit-Center Haustechnik (710250)

Entgegen der Prognose im Kommentar zum Budget 2011 läuft die Bautätigkeit auch 2011 auf hohem Vorjahresniveau. Stadtwerk Winterthur geht für 2012 von einer Abkühlung aus. Da sich die Sparte Haustechnik auf die Bereiche Umbauten, Service, Wartung und Reparatur fokussiert, ist Stadtwerk Winterthur nicht unmittelbar vom Neubaumarkt abhängig. Trotzdem führt ein Rückgang zu einem stärkeren Druck auf die schon heute tiefen Margen.

Stadtwerk Winterthur versucht, den Ergebnisausfall durch eine weitere Verbesserung der Effizienz zu kompensieren. Zu diesem Zweck nahm der Bereich in den vergangenen Monaten eine Analyse seiner Wertschöpfung vor und passte seine Organisation den Anforderungen des Marktes an. Ziel dabei ist es, Chancen noch besser zu nutzen. So entwickelten sich beispielsweise das Fernwärmegeschäft und der Ersatz von Öl- durch Gaskessel sehr erfreulich. In weiteren Bereichen wie Solarthermie und Photovoltaik wird dieses Wachstum zwar erwartet, ist bis heute aber noch nicht eingetreten.

Als wichtiger Anbieter von interessanten Lehrstellen nimmt der Bereich Haustechnik weiterhin seine Verantwortung in der Berufsbildung wahr. Mit seiner Pikettorganisation sorgt er rund um die Uhr für die sichere Versorgung mit Strom, Wasser und Wärme und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Komfort der Winterthurer Bevölkerung und unterstützt die anderen technischen Geschäftsfelder von Stadtwerk Winterthur.

Erfolgsrechnung Profit-Center Haustechnik (710250)

Bezeichnung	R 2010	B 2011 ¹⁾	B 2012	Abw. zu B 2011 *	Abw. zu B 2011 in % *
Kennzahlen					
Installationserlös in TCHF inkl.	4'891	4'919	4'885	-34	-0.7
Bestandesveränderung Auftr. in Arbeit					
Lager-/Objektmaterialaufwand in TCHF	-1'299	-1'400	-1'290	110	7.9
Deckungsbeitrag I in TCHF	3'592	3'519	3'595	76	2.2
Deckungsbeitrag I in %	73.4	71.5	73.6	2.1	2.9
Personalkosten (Produktivstunden) in TCHF	-2'279	-2'465	-2'550	-85	-3.4
Deckungsbeitrag II in TCHF	1'313	1'054	1'045	-9	-0.9
Deckungsbeitrag II in %	26.8	21.4	21.4	0.0	-
Betriebsertrag					
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Installationserlös	5'027	4'919	4'885	-34	-0.7
Aufwandminderungen	126	1	0	-1	-100.0
Bestandesveränderung Aufträge in Arbeit	-137	0	0	0	-
Total Betriebsertrag	5'016	4'920	4'885	-35	-0.7
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	-2'813	-2'582	-2'721	-139	-5.4
Sachaufwand	-1'804	-1'769	-1'585	184	10.4
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	-1'709	-1'662	-1'486	176	10.6
- <i>übriger Sachaufwand</i>	-95	-107	-99	8	7.5
Kapitalaufwand	-65	-66	-64	2	3.0
- <i>Zinsaufwand</i>	-20	-16	-14	2	12.5
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	-45	-50	-50	0	0.0
Sonderaufwand	-492	-486	-497	-11	-2.3
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	-22	-23	-33	-10	-43.5
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk Winterthur</i>	-405	-409	-65	344	84.1
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	-65	-54	-399	-345	-638.9
Total Betriebsaufwand	-5'174	-4'903	-4'867	36	0.7
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	5'016	4'920	4'885	-35	-0.7
Total Betriebsaufwand	-5'174	-4'903	-4'867	36	0.7
Betriebserfolg +/-	-158	17	18	1	5.9
Zinsertrag	5	4	1	-3	-75.0
Gesamterfolg +/-	-153	21	19	-2	-9.5

*+ = Verbesserung / - = Verschlechterung

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Reserven Haustechnik (710250)

	Bestand 01.01.2012	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.12
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsvorschuss	-132	19	0	-113
Aufwertungsreserven	163	0	0	163
Total Reserven	31	19	0	50

Investitionsrechnung Haustechnik (710250)

Investitions-Übersicht in TCHF	B 2011	B 2012	FP 2013	FP 2014	FP 2015	FP 2016
Anlagegruppen						
Fahrzeuge	50	43	28	44	35	45
Total Investitionen brutto	50	43	28	44	35	45
Einnahmen	0	0	0	0	0	0
Total Investitionen netto	50	43	28	44	35	45

Kommentar zu Profit-Center Verteilung Elektrizität (710310)

Stadtwerk Winterthur versorgt die Kundinnen und Kunden ausreichend, zuverlässig und effizient mit Strom. Faire Preise für die Netznutzung sind zudem auch in der Stromverteilung wichtig.

Wie schon in der Vergangenheit angekündigt, generieren die Investitionen in die beiden neuen Unterwerke Mehrkosten. Während Tössfeld erstellt und kostenwirksam ist, ist die Abrechnung für das Unterwerk Neuwiesen für das Jahr 2014 geplant. Beide Unterwerke wurden bzw. werden im Rahmen der Spannungsumstellung von 50 kV auf 110 kV, die auf dem gesamten Versorgungsgebiet der Axpo vorgenommen wird, neu gebaut.

Ein weiterer wesentlicher Grund für Kosten- und damit Tariferhöhungen ergibt sich aus den Vorliegernetzen und Systemdienstleistungen. Die massiven Erhöhungen solcher Kosten unmittelbar nach der Publikation des Stromversorgungsgesetzes wurden in den Folgejahren durch regulatorische Eingriffe teilweise wieder gekürzt. Diese Fluktuationen von Kosten, die Stadtwerk Winterthur wenig oder nicht beeinflussen kann, erschweren eine kohärente, längerfristige Kosten- und Tarifplanung.

Unter Berücksichtigung der Vorliegernetze machen die Kapitalkosten in der Wertschöpfungskette der Stromverteilung an die 60 % der Netznutzungsgebühren aus. Dies verdeutlicht, dass Erstellung und Betrieb einer Stromversorgung eine langfristige Aufgabe sind. Entsprechend wichtig ist eine umsichtige, auf mehrere Dekaden ausgerichtete Planung des Netzes – Fehlplanungen haben Auswirkungen auf eine ganze nachfolgende Generation.

Die Netznutzungstarife werden im August über den Sommer detailliert ermittelt und im August publiziert. Allfällige Anpassungen werden, wie bereits im Budget 2011, über den Novemberbrief einfließen.

Erfolgsrechnung Profit-Center Verteilung Elektrizität (710310)

Bezeichnung	R 2010	B 2011 ¹⁾	B 2012	Abw. zu B 2011 *	Abw. zu B 2011 in % *
Kennzahlen					
durchgeleitete Menge NE 5 GWh	180.3	178.8	172.6	-6.2	-3.5
durchgeleitete Menge NE 6 GWh	4.8	4.7	4.5	-0.2	-4.3
durchgeleitete Menge NE 7 GWh	419.0	416.5	427.2	10.7	2.6
Total durchgeleitete Menge GWh	604.1	600.0	604.3	4.3	0.7
Stromankauf in GWh	619.1	612.0	617.0	5.0	0.8
Stromverlust in GWh	15.0	12.0	12.7	0.7	5.8
Durchschnittlicher Netzpreis Rp./kWh	6.61	7.19	6.90	-0.29	-4.0
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Betriebsertrag					
Netznutzungs-Entgelt	39'913	43'113	41'696	-1'417	-3.3
Ertrag aus Leistungen für Dritte	1'938	1'468	1'537	69	4.7
Aufwandminderungen	101	32	477	445	1390.6
Aktivierung und Ertrag aus Eigenleistungen	4'206	4'640	4'375	-265	-5.7
Bestandesveränderung Aufträge in Arbeit	-13	0	0	0	-
Total Betriebsertrag	46'145	49'253	48'085	-1'168	-2.4
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	-9'874	-9'647	-9'694	-47	-0.5
Netznutzung Vorlieferanten	-8'577	-6'739	-6'718	21	0.3
Netzverluste	-875	-700	-800	-100	-14.3
Dienstleistungen Swissgrid	-2'382	-4'620	-2'780	1'840	39.8
Sachaufwand	-2'697	-3'066	-3'212	-146	-4.8
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	-2'367	-2'688	-2'830	-142	-5.3
- <i>übriger Sachaufwand</i>	-330	-378	-382	-4	-1.1
Kapitalaufwand	-16'182	-15'910	-16'349	-439	-2.8
- <i>Zinsaufwand</i>	-7'131	-5'835	-6'618	-783	-13.4
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	-9'051	-10'075	-9'731	344	3.4
Sonderaufwand	-5'461	-5'608	-5'995	-387	-6.9
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	-182	-205	-225	-20	-9.8
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk Winterthur</i>	-4'964	-5'108	-5'357	-249	-4.9
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	-315	-295	-413	-118	-40.0
Total Betriebsaufwand	-46'048	-46'290	-45'548	742	1.6
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	46'145	49'253	48'085	-1'168	-2.4
Total Betriebsaufwand	-46'048	-46'290	-45'548	742	1.6
Betriebserfolg +/-	97	2'963	2'537	-426	-14.4
Zinsertrag	7'279	6'305	6'361	56	0.9
Gesamterfolg vor Vergütung +/-	7'376	9'268	8'898	-370	-4.0
Finanzielle Vergütung an die Stadt	-7'800	-9'144	-8'600	544	5.9
Gesamterfolg nach Vergütung +/-	-424	124	298	174	140.3

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Reserven Verteilung Elektrizität (710310)

	Bestand 01.01.2012	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.12
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	15'804	537	0	16'341
Aufwertungsreserven	226'531	0	0	226'531
Total Reserven	242'335	537	0	242'872

Investitionsrechnung Verteilung Elektrizität (710310)

Investitions-Übersicht in TCHF	B 2011	B 2012	FP 2013	FP 2014	FP 2015	FP 2016
Anlagegruppen						
Fahrzeuge	220	133	98	122	92	19
Immobilien	76	41	40	80	80	70
Zähl- und Messeinrichtungen Elektrizität	786	765	0	0	0	0
Kabeltrasse	5'367	5'899	6'500	6'500	6'000	6'000
Netzanschlüsse	1'099	1'269	1'390	1'390	1'000	1'250
Verteilnetze	3'084	3'680	2'950	2'850	2'790	2'629
Trafostationen	4'909	4'285	4'446	3'910	3'910	3'822
Gleichspannungsanlagen	889	402	712	712	406	70
Fernwirkanlage	400	184	130	130	130	130
Unterwerke	0	0	0	0	0	0
Verpflichtungskredite						
Ersatz Unimog mit Kran	380	0	0	0	0	0
Erneuerung Leitsystem Unterwerk Altstadt	0	2'500	0	0	0	0
Ersatz Fernwirk- und Leitsystem	0	572	900	650	1'150	0
Neubau Unterwerk Neuwiesen	5'121	7'821	8'600	8'200	0	0
Total Investitionen brutto	22'331	27'551	25'766	24'544	15'558	13'990
Rückerstattungen Dritter	-60	0	0	0	0	0
Netzkostenbeiträge	-500	-1'290	-1'290	-1'140	-850	-830
Total Investitionen netto	21'771	26'261	24'476	23'404	14'708	13'160

Kommentar zu Profit-Center Telekom (710320)

Der Zuwachs an neuen Geschäftskunden und -kundinnen verlief in den letzten Jahren nach Geschäftsplan. Dieser sah vor, dass 2010 / 2011 eine Abflachung des Wachstums erfolgt, was dann auch eingetreten ist. Das Wachstumspotenzial war mit dem bestehenden Geschäftsmodell erschöpft. Aufgrund der landesweit geführten Diskussionen über flächendeckende Glasfasernetze hat eine Preiserosion eingesetzt. Gleichzeitig werden Glasfaser-Produkte zum Massengeschäft.

Stadtwerk Winterthur hat bereits im Jahr 2009 begonnen, eine Strategie für den Ausbau des Glasfasernetzes für Privatkundschaft (Fiber to the home, FTTH) zu entwickeln. Um Parallelnetze zu vermeiden und ein offenes Netz für alle Dienstleister zu gewährleisten, wurden Verhandlungen mit Swisscom aufgenommen. Zum Zeitpunkt der Budgeterstellung liegen die Ergebnisse dieser Verhandlungen in einem Vorvertrag vor. Das Budget 2012 basiert bereits darauf und sieht eine Beteiligung von Stadtwerk Winterthur an einer Baukooperation mit Swisscom vor. Die endgültige Freigabe der dafür zu tätigen Investitionen erfolgt durch den Soverän. Die Volksabstimmung dafür ist auf März 2012 vorgesehen.

Das Budget widerspiegelt das erste Jahr des Geschäftsplanes für den FTTH-Ausbau. Das budgetierte Ergebnis 2012 ist negativ, da der Ausbau des Glasfasernetzes erst in den späteren Jahren gewinnbringend sein wird.

Erfolgsrechnung Profit-Center Telekom (710320)

Bezeichnung	R 2010 in TCHF	B 2011 ¹⁾ in TCHF	B 2012 in TCHF	Abw. zu B 2011 *	Abw. zu B 2011 in % *
Kennzahlen					
Anzahl Darkfibernanschlüsse	6	2	0	-2	-100.0
Anzahl Breitbandanschlüsse	12	0	0	0	-
Anzahl Hausanschlüsse (FTTH)	84	150	384	234	156.0
durchschnittl. Umsatz pro Kunde/Jahr in TCHF	8.0	7.1	2.2	-4.9	-69.0
Betriebsertrag					
Ertrag aus Telekomleistungen	1'393	2'917	1'200	-1'717	-58.9
Ertrag aus Leistungen für Dritte	16	0	0	0	-
Aktivierung von Eigenleistungen	206	672	1'096	424	63.1
Total Betriebsertrag	1'615	3'589	2'296	-1'293	-36.0
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	-944	-2'595	-1'369	1'226	47.2
Sachaufwand	-663	-1'042	-1'262	-220	-21.1
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	-328	-300	-610	-310	-103.3
- <i>übriger Sachaufwand</i>	-335	-742	-652	90	12.1
Kapitalaufwand	-290	-505	-796	-291	-57.6
- <i>Zinsaufwand</i>	-72	-68	-111	-43	-63.2
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	-218	-437	-685	-248	-56.8
Sonderaufwand	-496	-842	-1'008	-166	-19.7
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	-26	-10	-15	-5	-50.0
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk Winterthur</i>	-425	-749	-930	-181	-24.2
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	-45	-83	-63	20	24.1
Total Betriebsaufwand	-2'393	-4'984	-4'435	549	11.0
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	1'615	3'589	2'296	-1'293	-36.0
Total Betriebsaufwand	-2'393	-4'984	-4'435	549	11.0
Betriebserfolg +/-	-778	-1'395	-2'139	-744	-53.3
Zinsaufwand	-58	-47	-112	-65	-138.3
Gesamterfolg +/-	-836	-1'442	-2'251	-809	-56.1

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Reserven Telekom (710320)

	Bestand 01.01.2012	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.12
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsvorschuss	-4'203	0	2'251	-6'454
Aufwertungsreserven	0	0	0	0
Total Reserven	-4'203	0	2'251	-6'454

Investitionsrechnung Telekom (710320)

Investitions-Übersicht in TCHF	B 2011	B 2012	FP 2013	FP 2014	FP 2015	FP 2016
Anlagegruppen						
Telekom Breitband	0	0	0	0	0	0
Telekom Darkfibre	322	0	0	0	0	0
Telekom Hausanschlüsse	0	0	0	0	0	0
Telekom Raumausstattungen	0	0	0	0	0	0
Verpflichtungskredite						
Fibre to the home, Glasfasernetz	6'852	16'854	13'162	13'271	11'682	9'951
Total Investitionen brutto	7'174	16'854	13'162	13'271	11'682	9'951
Rückerstattungen Dritter	-40	-1'700	-5'980	-6'365	-5'685	-5'150
Total Investitionen netto	7'134	15'154	7'182	6'906	5'997	4'801

Kommentar zu Profit-Center Öffentliche Beleuchtung (ÖB) (710330)

Die Aktivitäten der Öffentlichen Beleuchtung werden vermehrt von der Öffentlichkeit wahrgenommen - sicher auch als Folge der laufenden Aktivitäten von Stadtlicht Winterthur und der Diskussion rund um neue LED-Beleuchtungstechnik im öffentlichen Raum. Eine positive Folge dafür ist der erhöhte Kundenkontakt.

Für das Budgetjahr setzt die Öffentliche Beleuchtung folgende Schwerpunkte:

Das Thema **Energieeffizienz** nimmt im Rahmen der Energiediskussion an Bedeutung zu. Die bisherigen Versuche haben gezeigt, dass die Anschaffungskosten von LED-Leuchten gegenüber der herkömmlichen Beleuchtungstechnik sehr hoch sind. Aus wirtschaftlicher Sicht rechnet sich die Technik heute noch nicht. Stadtwerk Winterthur beabsichtigt aus energiepolitischen Gründen, sein Wissen über die Technik zu erweitern und im Rahmen des finanziellen Spielraums weitere Pilotanlagen zu erstellen. Der konventionelle Ausbau erfolgt nach wie vor mit den bezüglich Energieeffizienz besten auf dem Markt erhältlichen Produkten und Techniken.

Verschiedene **Quartiersanierungen**, die in Planung oder bereits in der Ausführungsphase sind, beeinflussen das Investitionsbudget. Dazu kommen viele grosse und kleine Strassensanierungen, z.B. an der Turm- oder Heiligbergstrasse. Alle diese Projekte dienen dazu, die Beleuchtungssituation auf den neuesten Stand zu bringen.

Für den neu gestalteten **Bahnhofplatz Süd** darf Öffentliche Beleuchtung die ansprechende Beleuchtung realisieren.

Aufgrund des stetigen Ausbaus der Infrastruktur rechnet Stadtwerk Winterthur in den nächsten Jahren mit einem moderaten aber stetigen Anstieg des Nettoaufwandes.

Erfolgsrechnung Profit-Center Öffentliche Beleuchtung (ÖB) (710330)

Bezeichnung	R 2010	B 2011 ¹⁾	B 2012	Abw. zu B 2011 *	Abw. zu B 2011 in % *
Kennzahlen					
Stromverbrauch in GWh	4.8	4.7	4.5	0.2	4.3
Total Nettoaufwand in TCHF	-2'831	-2'880	-3'051	-171	-5.9
Betriebsertrag	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Ertrag aus Leistungen für Dritte	120	85	100	15	17.6
Subventionsbeiträge	233	260	0	-260	-100.0
Aufwandminderungen	11	5	0	-5	-100.0
Aktivierung von Eigenleistungen	608	784	760	-24	-3.1
Anteil an überkommunalen Strassen	853	846	850	4	0.5
Anteil Stadt an Öffentlicher Beleuchtung	2'831	2'880	3'051	171	5.9
Total Betriebsertrag	4'656	4'860	4'761	-99	-2.0
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	-1'381	-1'419	-1'355	64	4.5
Sachaufwand	-869	-908	-878	30	3.3
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	-843	-884	-856	28	3.2
- <i>übriger Sachaufwand</i>	-26	-24	-22	2	8.3
Kapitalaufwand	-1'715	-1'582	-1'696	-114	-7.2
- <i>Zinsaufwand</i>	-623	-455	-561	-106	-23.3
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	-1'092	-1'127	-1'135	-8	-0.7
Sonderaufwand	-1'201	-1'397	-1'278	119	8.5
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	-1	-1	-1	0	0.0
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk Winterthur</i>	-1'164	-1'356	-1'241	115	8.5
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	-36	-40	-36	4	10.0
Total Betriebsaufwand	-5'166	-5'306	-5'207	99	1.9
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	4'656	4'860	4'761	-99	-2.0
Total Betriebsaufwand	-5'166	-5'306	-5'207	99	1.9
Betriebserfolg +/-	-510	-446	-446	0	0.0
Zinsertrag	510	446	446	0	0.0
Gesamterfolg +/-	0	0	0	0	-

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Reserven Öffentliche Beleuchtung (ÖB) (710330)

	Bestand 01.01.2012	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.12
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	0	0	0	0
Aufwertungsreserven	17'003	0	0	17'003
Total Reserven	17'003	0	0	17'003

Investitionsrechnung Öffentliche Beleuchtung (ÖB) (710330)

Investitions-Übersicht in TCHF	B 2011	B 2012	FP 2013	FP 2014	FP 2015	FP 2016
Anlagegruppen						
Fahrzeuge	75	0	35	32	26	0
ÖB-Leitungen	232	234	236	228	231	228
ÖB-Anlagen	1'602	1'528	1'905	1'838	1'861	1'838
Verpflichtungskredite						
Ersatz der Hebebühne	0	400	0	0	0	0
Ersatz der Hebebühne	0	0	0	0	400	0
Stadtlicht, Pilot Kulturachse	25	0	0	0	0	0
Stadtlicht, Altstadtschulhaus	25	25	0	0	0	0
Stadtlicht, Oskar Reinhart	148	74	0	0	0	0
Stadtlicht, Stadtgarten	98	123	125	125	50	0
Stadtlicht, Steinberggasse	0	100	75	0	0	0
Total Investitionen brutto	2'205	2'484	2'376	2'223	2'568	2'066
Kostenanteile/Rückerstattungen Dritter	-325	-170	-245	-150	-150	-100
Total Investitionen netto	1'880	2'314	2'131	2'073	2'418	1'966

Kommentar zu Profit-Center Verteilung Gas (710410)

Das Durchschnittsalter des Gasleitungsnetzes ist mit aktuell 29 Jahren nach wie vor tief. Bei der angenommenen Lebenserwartung einer Gasleitung von rund 70 Jahren wird ein Durchschnittsalter von 35 Jahren angestrebt.

Der vom Stadtrat zustimmend zur Kenntnis genommene Bericht "Grundlagen Energiekonzept 2050" geht von einem kontinuierlich sinkenden und ab ca. 2030 substanziell tieferen Erdgasabsatz aus. Eine wirtschaftliche Erdgasversorgung ist unter dieser Prämisse nur noch mit einem wesentlich kürzeren Leitungsnetz möglich.

Aufgrund dieser beiden Faktoren resultiert bis auf weiteres eine tiefe Bauleistung. Die Gasversorgung befindet sich hinsichtlich des Leitungsnetzes in einer Phase der Konsolidierung und punktuell gar des Rückbaus.

Die geforderte weitgehende Entkarbonisierung der Energieversorgung verbunden mit massiven Effizienzsteigerungen im Gebäudesektor stellt die leitungsgebundenen Energieträger aufgrund abnehmender Absatzdichten vor zunehmend grössere Herausforderungen. Gleichzeitig kommt der Gasversorgung in dieser Phase eine wichtige Stellung zu. Als bewährte und günstige Technik, kann sie bei der Substitution von Erdöl innerhalb der nächsten Dekade rasch einen wesentlichen Beitrag zur CO₂-Reduktion leisten und so eine wichtige Brückenfunktion einnehmen.

Aus diesen Gründen liegt der Fokus einerseits auf einer Erhöhung der Anschlussdichte in Gebieten, die sich für leitungsgebundene Wärmeträger anbieten und andererseits auf einem langfristigen Rückzug aus Gebieten, wo dies nicht der Fall ist (z.B. dem Fernwärmegebiet). Stadtwerk Winterthur macht der Kundschaft nicht nur ökologisch, sondern auch wirtschaftlich ein optimales Angebot.

Die in der Vergangenheit getätigten Anstrengungen auf der Kostenseite werden konsequent weitergeführt, ohne dabei den Sicherheitsstandard zu senken. Exemplarisch kann der Rückbau des Druckreglers Ziegelhütte erwähnt werden. Diese der Versorgung von Gotzenwil dienende Anlage konnte dank der vor einigen Jahren vorgenommenen Druckerhöhung im Niederdruckgasnetz im Frühjahr 2011 eliminiert werden. Neben einer verbesserten Versorgungssicherheit für Gotzenwil resultiert daraus tieferer Unterhaltsaufwand.

Das budgetierte Ergebnis ist gegenüber dem hervorragenden Jahr 2010 etwas tiefer. Dies ist auf die ausserordentlich kalte Witterung im vergangenen Jahr zurückzuführen.

Erfolgsrechnung Profit-Center Verteilung Gas (710410)

Bezeichnung	R 2010	B 2011 ¹⁾	B 2012	Abw. zu B 2011 *	Abw. zu B 2011 in % *
Kennzahlen					
durchgeleitete Menge ND in GWh	353.8	322.4	320.1	-2.3	-0.7
durchgeleitete Menge HD in GWh	194.8	182.5	175.9	-6.6	-3.6
Total durchgeleitete Menge in GWh	548.6	504.9	496.0	-8.9	-1.8
Verrechnungspreis ND Rp./kWh	1.57	1.66	1.91	0.25	15.1
Verrechnungspreis HD Rp./kWh	0.34	0.34	0.36	0.02	5.9
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Betriebsertrag					
Verrechnungspreis Netz Gas	6'319	5'986	6'769	783	13.1
Installationskontrollen und -gebühren	14	8	8	0	-
übrige Leistungen für Dritte	175	114	114	0	-
Aktivierung von Eigenleistungen	0	-7	0	7	100.0
Bestandesveränderung Aufträge in Arbeit	25	0	0	0	-
Total Betriebsertrag	6'533	6'101	6'891	790	12.9
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	-9	0	0	0	-
Sachaufwand	-513	-304	-272	32	10.5
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	-419	-292	-260	32	11.0
- <i>übriger Sachaufwand</i>	-94	-12	-12	0	0.0
Kapitalaufwand	-3'247	-3'542	-4'029	-487	-13.7
- <i>Zinsaufwand</i>	-1'216	-991	-1'032	-41	-4.1
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	-2'031	-2'551	-2'997	-446	-17.5
Sonderaufwand	-3'035	-2'870	-3'124	-254	-8.9
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	-110	-120	-120	0	-
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk Winterthur</i>	-2'924	-2'750	-3'004	-254	-9.2
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	-1	0	0	0	-
Total Betriebsaufwand	-6'804	-6'716	-7'425	-709	-10.6
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	6'533	6'101	6'891	790	12.9
Total Betriebsaufwand	-6'804	-6'716	-7'425	-709	-10.6
Betriebserfolg +/-	-271	-615	-534	81	13.2
Zinsertrag	1'166	1'021	1'054	33	3.2
Gesamterfolg +/-	895	406	520	114	28.1

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Reserven Verteilung Gas (710410)

	Bestand 01.01.2012	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.12
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	8'536	520	0	9'056
Aufwertungsreserven	31'619	0	0	31'619
Total Reserven	40'155	520	0	40'675

Investitionsrechnung Verteilung Gas (710410)

Investitions-Übersicht in TCHF	B 2011	B 2012	FP 2013	FP 2014	FP 2015	FP 2016
Anlagegruppen						
Zähl- und Messeinrichtungen	150	195	195	195	195	195
Gasübernahme/Speicherung	0	15	60	0	0	0
HD-Verteilnetz	453	198	325	100	100	100
ND-Verteilnetz	439	559	430	430	430	430
Netzanschlüsse Gas	561	770	556	556	556	556
Total Investitionen brutto	1'603	1'737	1'566	1'281	1'281	1'281
Rückerstattungen Dritter	-185	-225	0	0	0	0
Total Investitionen netto	1'418	1'512	1'566	1'281	1'281	1'281

Kommentar zu Profit-Center Wasserversorgung (710420)

Im Jahr 2010 hat der Grosse Gemeinderat die neue Verordnung über die Abgabe von Wasser verabschiedet. Kernstück der neuen Verordnung ist das neue Tarifmodell, welches am 1. Januar 2011 in Kraft getreten ist.

In den vergangenen Jahren konnten die Kosten in der Wasserversorgung substanziell gesenkt werden – dies ohne den Unterhalt der Infrastruktur zu vernachlässigen. Die Früchte dieser Anstrengungen können nun geerntet werden. Mit dem neuen Tarifmodell wurden die Gebühren um durchschnittlich 10 – 15 % reduziert.

Mit dem neuen Modell wird die Anschlussgebühr über den Zeitraum von fünf Jahren schrittweise abgeschafft und im Gegenzug schrittweise eine Gebäudegebühr eingeführt. Da sich Mehr- und Mindereinnahmen zeitlich nicht entsprechen, kommt es primär in der ersten Phase des Systemwechsels zu geplanten Verlusten. Das Profit-Center kann diese Verluste mit den Betriebsreserven decken.

Nach der erfolgreichen Inbetriebnahme des Stufenpumpwerks Feldhof und des Reservoirs Neuburg steht die Ertüchtigung der Infrastruktur im Bereich der Seemer Aussenwachten an. Im 2012 ist der Bau des Reservoirs Hulmen als Ersatz für die beiden Reservoirs Iberg und Eidberg geplant. Damit verfügen Iberg, Eidberg und Gotzenwil wieder über Wasserversorgungsanlagen, die dem Stand der Technik, insbesondere was die Versorgung mit Löschwasser anbelangt, entsprechen.

Noch in der ersten Hälfte 2011 findet der Spatenstich zum Bau der Transportleitung vom Hardwald zum Reservoir Müliberg durch die Gruppenwasserversorgung Vororte und Glattal (GVG) statt. Nach dem Ausbau des Stufenpumpwerks Kempttal sowie der Installation der Pumpen im Schacht Hardwald durch Stadtwerk Winterthur wird es nicht nur möglich sein, dem wichtigsten Vertragspartner wesentlich mehr Wasser zu liefern, sondern auch im Notfall rund einen halben Tagesbedarf an Wasser zu beziehen. Durch diese Vernetzung erhöht sich die Versorgungssicherheit in Winterthur bei Katastrophenereignissen – dies zu sehr günstigen Kosten und dank des geplanten höheren Wasserabsatzes mit einer problemlosen Refinanzierung.

Im Bereich Leitungsbau liegt der Schwerpunkt nach wie vor auf dem Ersatz alter und schadensanfälliger Graugusshauptleitungen. Schäden an Graugusshauptleitungen führen in der Regel zu sehr grossen Wasseraustritten und in deren Folge zu grossen Schäden in der Umgebung der Leckstelle. Mit dem gezielten und forcierten Ersatz dieser Leitungen sollen solche Leitungsbrüche möglichst verhindert werden. Zusätzlich rückt die erste Generation duktiler Gussleitungen, die primär in der ersten Hälfte der 1970er Jahre verlegt wurde, vermehrt in den Fokus. Es zeigt sich, dass diese Materialien qualitativ mangelhaft waren und die erwartete Lebensdauer nicht erreichen.

Erfolgsrechnung Profit-Center Wasserversorgung (710420)

Bezeichnung	R 2010	B 2011 ¹⁾	B 2012	Abw. zu B 2011 *	Abw. zu B 2011 in % *
Kennzahlen					
Wasserverkauf in Winterthur Tm ³	7'552	7'550	7'500	-50	-0.7
Wasserverkauf an Vertragspartner Tm ³	966	1'100	1'000	-100	-9.1
Total Wasserverkauf in Tm³	8'518	8'650	8'500	-150	-1.7
Mittelpreis gesamt Winterthur CHF/m ³	1.90	1.65	1.50	-0.15	-9.1
Mittelpreis gesamt Vertragspartner CHF/m ³	0.76	0.75	0.73	-0.02	-2.7
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Betriebsertrag					
Wasserverkauf	15'060	13'270	11'975	-1'295	-9.8
Stromverkauf an Stromhandel	31	0	32	32	100.0
Ertrag aus Leistungen für Dritte	218	139	72	-67	-48.2
Ertrag Liegenschaften	81	71	72	1	1.4
Subventionsbeiträge	260	260	275	15	5.8
Aufwandminderungen	0	0	0	0	0.0
Aktivierung von Eigenleistungen	23	34	112	78	229.4
Bestandesveränderung Aufträge in Arbeit	6	0	0	0	-
Interne Verrechnungen Stadtverwaltung	200	212	212	0	0.0
Total Betriebsertrag	15'879	13'986	12'750	-1'236	-8.8
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	-777	-777	-745	32	4.1
Sachaufwand	-2'120	-2'087	-1'989	98	4.7
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	<i>-2'003</i>	<i>-1'909</i>	<i>-1'816</i>	93	4.9
- <i>übriger Sachaufwand</i>	<i>-117</i>	<i>-178</i>	<i>-173</i>	5	2.8
Kapitalaufwand	-9'548	-8'554	-9'151	-597	-7.0
- <i>Zinsaufwand</i>	<i>-3'786</i>	<i>-2'919</i>	<i>-3'344</i>	-425	-14.6
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	<i>-5'762</i>	<i>-5'635</i>	<i>-5'807</i>	-172	-3.1
Sonderaufwand	-5'428	-5'278	-5'222	56	1.1
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	<i>-289</i>	<i>-220</i>	<i>-220</i>	0	0.0
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk Winterthur</i>	<i>-5'074</i>	<i>-5'005</i>	<i>-4'942</i>	63	1.3
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	<i>-65</i>	<i>-53</i>	<i>-60</i>	-7	-13.2
Total Betriebsaufwand	-17'873	-16'696	-17'107	-411	-2.5
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	15'879	13'986	12'750	-1'236	-8.8
Total Betriebsaufwand	-17'873	-16'696	-17'107	-411	-2.5
Betriebserfolg +/-	-1'994	-2'710	-4'357	-1'647	-60.8
ausserordentlicher Aufwand	-2'112	0	0	0	-
Betriebserfolg +/- mit ausserord. E/A	-4'106	-2'710	-4'357	-1'647	-60.8
Zinsertrag	4'108	3'605	3'618	13	0.4
Gesamterfolg +/-	2	895	-739	-1'634	-182.6

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Reserven Wasserversorgung (710420)

	Bestand 01.01.2012	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.12
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	21'111	0	739	20'372
Aufwertungsreserven	116'710	0	0	116'710
Total Reserven	137'821	0	739	137'082

Investitionsrechnung Wasserversorgung (710420)

Investitions-Übersicht in TCHF	B 2011	B 2012	FP 2013	FP 2014	FP 2015	FP 2016
Anlagegruppen						
Fahrzeuge	45	0	0	0	0	0
Immobilien	0	65	0	0	0	0
Zähl- und Messeinrichtungen	259	250	250	250	250	250
Bauten der Wassergewinnung	900	1'710	446	2'461	270	1'105
Fernwirkanlage	315	480	450	880	80	110
Wasserleitungen	6'870	7'387	6'820	6'454	6'400	6'400
Netzanschlüsse Wasser	1'528	1'238	868	868	868	868
Pumpenanlagen	37	360	120	0	0	200
Verpflichtungskredite						
Ersatz Stufenpumpwerk Kempthal	0	462	484	0	0	0
Totalsanierung Grundwasserpumpwerke	402	12	300	200	150	0
Total Investitionen brutto	10'356	11'964	9'738	11'113	8'018	8'933
Anschlusskosten	-3'100	-2'470	-1'400	-800	-300	0
Staatsbeiträge	-665	0	0	-200	0	0
Total Investitionen netto	6'591	9'494	8'338	10'113	7'718	8'933

Kommentar zu Profit-Center Kehrrechtverwertungsanlage (710510)

Das Budget 2012 steht im Zeichen des Abschlusses der Hauptarbeiten des Sanierungsprojektes der ersten Verbrennungslinie. Im zweiten Halbjahr 2012 werden erstmals wieder beide Verbrennungslinien voll im Einsatz stehen. Mit der neuen Energiezentrale wird die KVA wesentlich mehr zur Strom- und Wärmeversorgung der Stadt Winterthur beitragen können. Die Inbetriebnahme der vierten Rauchgasreinigungsstufe führt zu einer nochmaligen Verringerung der ohnehin schon tiefen Emissionswerte.

Dank der ab 2012 wieder normalen Verbrennungskapazität wird auch der Umsatz zunehmen – sowohl in der Verbrennung als auch in der Lieferung von Strom und Dampf. Demgegenüber stehen eine Erhöhung der Betriebskosten sowie massiv höhere Abschreibungs- und Zinsaufwendungen. Die Zunahme der Betriebskosten gründet auf der grösseren Verwertungsleistung, welche einen proportional grösseren Verbrauch von Betriebsstoffen sowie einen grösseren Anfall von zu deponierenden Reststoffen mit sich bringt.

Im Budget berücksichtigt ist die Beteiligung an der ZAV Aktiengesellschaft mit CHF 300'000 sowie die erste von vier Donationen an die Stiftung "Zentrum für nachhaltige Abfall- und Ressourcenwirtschaft ZAR" über CHF 50'000.

Erfolgsrechnung Profit-Center KVA (710510)

Bezeichnung	R 2010	B 2011 ¹⁾	B 2012	Abw. zu B 2011 *	Abw. zu B 2011 in % *
Kennzahlen					
Verwertete Kehrrichtmenge in t	96'794	100'000	140'000	40'000	40.0
Dampf an FW in GWh	120.7	102.0	107.0	5.0	4.9
Stromverkauf an Handel + FW in GWh	30.9	31.2	49.8	18.6	59.6
Eigenbedarf Strom KVA in GWh	12.4	14.0	20.0	6.0	42.9
Mittelpreis Verbrennungsgebühren CHF/t	145.00	138.37	139.10	0.73	0.5
Mittelpreis Dampf Rp./kWh	0.86	0.99	1.03	0.04	4.0
Mittelpreis Strom gesamt Rp./kWh	5.62	6.30	6.48	0.18	2.9
Betriebsertrag					
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Verbrennungsgebühren Dritte	7'851	9'622	15'222	5'600	58.2
Verbrennungsgebühren städt. Sammeldienst	6'249	4'215	4'245	30	0.7
Dampflieferung an Fernwärme	1'038	1'018	1'099	81	8.0
Stromverkauf an Stromhandel	2'433	2'848	4'523	1'675	58.8
übriger Ertrag aus Leistungen für Dritte	21	49	27	-22	-44.9
Ertrag Liegenschaften	18	18	19	1	5.6
Aufwandminderungen	71	1	1	0	0.0
Total Betriebsertrag	17'681	17'771	25'136	7'365	41.4
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	-4'789	-5'087	-4'838	249	4.9
Sachaufwand	-8'064	-8'451	-9'515	-1'064	-12.6
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	-7'821	-7'435	-8'601	-1'166	-15.7
- <i>übriger Sachaufwand</i>	-243	-1'016	-914	102	10.0
Kapitalaufwand	-7'229	-7'075	-12'602	-5'527	-78.1
- <i>Zinsaufwand</i>	-1'187	-1'578	-2'629	-1'051	-66.6
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	-6'042	-5'497	-9'973	-4'476	-81.4
Sonderaufwand	-1'919	-1'920	-2'355	-435	-22.7
- <i>Diverse Sonderkosten</i>	0	-200	0	200	100.0
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk Winterthur</i>	-790	-555	-575	-20	-3.6
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	-1'129	-1'165	-1'780	-615	-52.8
Total Betriebsaufwand	-22'001	-22'533	-29'310	-6'777	-30.1
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	17'681	17'771	25'136	7'365	41.4
Total Betriebsaufwand	-22'001	-22'533	-29'310	-6'777	-30.1
Betriebserfolg +/-	-4'320	-4'762	-4'174	588	12.3
Zinsertrag	4'408	3'852	3'836	-16	-0.4
Gesamterfolg +/-	88	-910	-338	572	62.9

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Reserven Kehrichtverwertungsanlage (710510)

	Bestand 01.01.2012	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.12
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	57'950	0	338	57'612
Aufwertungsreserven	88'168	0	0	88'168
Total Reserven	146'118	0	338	145'780

Investitionsrechnung Kehrichtverwertungsanlage (710510)

Investitions-Übersicht in TCHF	B 2011	B 2012	FP 2013	FP 2014	FP 2015	FP 2016
Anlagegruppen						
Fahrzeuge	40	33	0	0	26	0
Verpflichtungskredite						
Beteiligung Zürcherabfallverwertungs AG	0	300	0	0	0	0
Ervel 1	65'000	50'000	20'000	0	0	0
Total Investitionen brutto	65'040	50'333	20'000	0	26	0
Einnahmen	0	0	0	0	0	0
Total Investitionen netto	65'040	50'333	20'000	0	26	0

Kommentar zu Profit-Center Kläranlage (710520)

Das Profit-Center Kläranlage umfasst die Anlagen für Abwasserreinigung (ARA) und Schlammverbrennung. Um die Schlammverbrennungsanlage gut zu nutzen, bietet Stadtwerk Winterthur verschiedenen umliegenden Vertragsgemeinden als Dienstleistung die Entwässerung und anschliessende Verbrennung ihres Klärschlammes in der Kläranlage in der Hard an.

Der Kanton Zürich strebt an, den im Kanton anfallenden Klärschlamm längerfristig in einer einzigen zentralen Anlage im Werdhölzli in Zürich zu entsorgen. Nach den heutigen Erwartungen wird die neue Anlage 2015 den Betrieb aufnehmen. Winterthur wird auf diesen Zeitpunkt hin seine Schlammverbrennungsanlage ausser Betrieb nehmen und die Schlammmentwässerung und weitere Betriebs- teile der ARA neu organisieren müssen. Diese grundlegenden Änderungen haben noch keinen finanziellen Einfluss auf das Budgetjahr, jedoch sehr wohl auf die mittelfristige Planung.

In der Abwasserreinigungsanlage wird in den nächsten Jahren der Fokus, nebst dem ordentlichen Betrieb, vor allem auf den werterhaltenden Ersatzinvestitionen liegen. Parallel dazu intensiviert die Stadtentwässerung seinerseits die werterhaltenden Massnahmen an den Abwasserkanälen. Der dafür von Stadtwerk Winterthur geleistete finanzielle Ausgleich ist in den Kosten der Kläranlage Hard enthalten, er steigt in den nächsten Jahren entsprechend an. Der höhere Gebührenanteil für die Kanäle ist denn auch der Hauptgrund für das negative Budgetergebnis von CHF 1.2 Mio.

Aufgrund der heutigen Einschätzung decken die bestehenden Abwassergebühren die Kosten noch für die nächsten 3-4 Jahre. Mittelfristig führen die höheren Kapitalkosten und die Zunahme des Gebührenanteils für den Kanal bei der prognostizierten Mengenentwicklung zu negativen Ergebnissen. Diese Entwicklung wurde seit längerer Zeit vorausgesehen. Die Verluste können zumindest in der nahen Zukunft noch mit der Betriebsreserve aufgefangen werden.

Erfolgsrechnung Profit-Center Kläranlage (710520)

Bezeichnung	R 2010	B 2011 ¹⁾	B 2012	Abw. zu B 2011 *	Abw. zu B 2011 in % *
Kennzahlen					
Abwassermenge Stadt Tm ³	7'552	7'200	7'150	-50	-0.7
Abwassermenge Gemeinden Tm ³	2'580	2'440	2'492	52	2.1
Total Abwassermenge Tm³	10'132	9'640	9'642	2	0.0
Total Gebührenanteil ARA in TCHF	8'164	8'186	6'324	-1'862	-22.7
Total Gebührenanteil Kanalisation in TCHF	5'311	5'200	6'900	-1'700	-32.7
Abwassergebühr Stadt CHF/m ³	1.66	1.66	1.66	0.00	0.0
Abwasserpreis Gemeinde CHF/m ³	0.53	0.60	0.55	-0.05	-8.3
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Betriebsertrag					
Ertrag aus Energie- und Wassergeschäft	9'083	8'974	7'143	-1'831	-20.4
Ertrag aus Leistungen für Dritte	4	0	0	0	-
Aufwandminderungen	15	0	0	0	-
Interne Verrechnungen Stadtverwaltung	33	50	50	0	-
Total Betriebsertrag	9'135	9'024	7'193	-1'831	-20.3
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	-2'372	-2'477	-2'353	124	5.0
Sachaufwand	-2'035	-1'914	-2'262	-348	-18.2
- <i>Material und Fremdleistungen</i>	-1'942	-1'761	-2'103	-342	-19.4
- <i>übriger Sachaufwand</i>	-93	-153	-159	-6	-3.9
Kapitalaufwand	-4'746	-4'140	-4'003	137	3.3
- <i>Zinsaufwand</i>	-1'796	-1'438	-1'438	0	0.0
- <i>ordentliche Abschreibungen</i>	-2'950	-2'702	-2'565	137	5.1
Sonderaufwand	-1'354	-1'436	-1'464	-28	-1.9
- <i>Interne Verrechnungen Stadtwerk Winterthur</i>	-1'017	-1'076	-1'117	-41	-3.8
- <i>Interne Verrechnungen Stadtverwaltung</i>	-337	-360	-347	13	3.6
Total Betriebsaufwand	-10'507	-9'967	-10'082	-115	-1.2
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	9'135	9'024	7'193	-1'831	-20.3
Total Betriebsaufwand	-10'507	-9'967	-10'082	-115	-1.2
Betriebserfolg +/-	-1'372	-943	-2'889	-1'946	-206.4
Zinsertrag	1'899	1'665	1'695	30	1.8
Gesamterfolg +/-	527	722	-1'194	-1'916	-265.4

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Reserven Kläranlage (710520)

	Bestand 01.01.2012	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.12
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	18'507	0	1'194	17'313
Aufwertungsreserven	46'054	0	0	46'054
Total Reserven	64'561	0	1'194	63'367

Investitionsrechnung Kläranlage (710520)

Investitions-Übersicht in TCHF	B 2011	B 2012	FP 2013	FP 2014	FP 2015	FP 2016
Verpflichtungskredite						
Ersatz Steuerung Turbogebläse ARA Hard	250	0	0	0	0	0
Ablösung der Telefoninfrastruktur	100	80	0	0	0	0
Werterhaltung ARA, Faulraum neu	360	300	2'000	4'700	2'000	300
Werterhaltung ARA, Anlagenzulauf	60	100	100	0	0	1'000
Werterhaltung ARA, Sanierung Dach	200	0	0	0	0	0
Werterhaltung ARA, Sanierung BHKW	400	300	0	0	0	0
Werterhaltung ARA, Betonsanierung	600	0	0	0	0	0
Werterhaltung ARA, Gasometer	60	50	0	100	1'100	1'100
Frischschlammumpfstation	0	150	0	0	0	0
Sanierung Faulraum 1	0	0	0	0	100	100
Aufhebung der Schlammverbrennung		100	0	0	0	0
Total Investitionen brutto	2'030	1'080	2'100	4'800	3'200	2'500
Netzkostenbeiträge	0	0	0	0	0	0
Total Investitionen netto	2'030	1'080	2'100	4'800	3'200	2'500

Kommentar zu Profit-Center Fernwärme (710530)

Im Zuge der Diskussionen rund um die Entkarbonisierung des Alltags und die Energiewende ist die Fernwärme in Winterthur nach wie vor ein sehr gefragtes Produkt. Viele Anfragen für Anschlüsse in den nächsten Jahren tragen dazu bei, dass sich die Ertragssituation der Fernwärme weiterhin positiv entwickelt.

Der Abschluss der Hauptarbeiten des Umbauprojektes KVA (Ersatz Verbrennungslinie 1) Ende 2012 wird die Versorgungssituation mit Abwärme für die Fernwärmeversorgung nochmals deutlich verbessern und den Einsatz von Gas voraussichtlich ab Mitte 2013 massiv reduzieren. Dies hat einen positiven Effekt sowohl auf die Wirtschaftlichkeit als auch den CO₂-Ausstoss.

Im Betriebsjahr 2012 ist jedoch noch mit erhöhtem Gaseinsatz und deshalb mit Mehrkosten von ca. CHF 1.5 Mio. zu rechnen. Diese Zahl basiert wie bei allen im Wärmemarkt tätigen Bereichen auf einer durchschnittlich kalten Heizperiode. Der erhöhte Gaseinsatz ist denn auch der Grund für das negative Budgetergebnis. Dieses wird über die Betriebsreserve finanziert.

Einer der künftigen Ausbauschwerpunkte wird der Anschluss des Nahwärmeverbundes Sulzer Stadtmitte an die Fernwärmeversorgung sein. Die Erschliessung erfolgt in mehreren Bauetappen und es ist geplant, spätestens zur Heizperiode 2015/16 das Areal mit Fernwärme zu versorgen. Die beiden bestehenden Heizzentralen Sulzerareal Stadtmitte können ab diesem Zeitpunkt rückgebaut werden. Durch die Nutzung der KVA- Abwärme wird die CO₂-Bilanz wesentlich verbessert und die Gesamtemissionen sinken deutlich.

Ein weiteres Projekt wird die Erschliessung des "Inneren Lind" durch die Fernwärme sein. Eine noch zu erstellende Machbarkeitstudie soll aufzeigen, wie und in welchem Mass die Erschliessung mit Fernwärme am besten erfolgt.

Erfolgsrechnung Profit-Center Fernwärme (710530)

Bezeichnung	R 2010	B 2011 ¹⁾	B 2012	Abw. zu B 2011 *	Abw. zu B 2011 in % *
Kennzahlen					
Ankauf Dampf Industrie/ FW in GWh	120.6	102.4	106.9	-4.5	-4.4
Ankauf Gas in GWh	25.2	30.4	31.2	-0.8	-2.6
Ankauf Heizöl in GWh	1.9	4.1	4.2	-0.1	-2.4
Verkauf Dampf / Wärme in GWh	123.5	117.9	120.8	2.9	2.5
Mengenabweichung in GWh	24.2	19.0	21.5	-2.5	-13.2
Mittelpreis Ankauf Rp./kWh	1.84	2.27	2.51	-0.24	-10.6
Mittelpreis Verkauf inkl. LP Rp./kWh	5.54	5.70	5.82	0.12	2.1
Bruttomarge in Rp./kWh	3.70	3.43	3.31	-0.12	-3.5
Wärmeverkauf in TCHF	6'841	6'723	7'030	307	4.6
Energieankauf in TCHF	-2'712	-3'109	-3'575	-466	-15.0
Bruttogewinn in TCHF	4'129	3'614	3'455	-159	-4.4
Betriebsertrag					
Wärme- und Kälteverkauf	6'841	6'723	7'030	307	4.6
Ertrag Liegenschaften	6	7	7	0	-
Total Betriebsertrag	6'847	6'730	7'037	307	4.6
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	-414	-412	-412	0	-
Energieaufwand	-2'712	-3'109	-3'575	-466	-15.0
- Heizöl	-101	-300	-358	-58	-19.3
- Dampf-Ankauf KVA	-1'038	-1'019	-1'099	-80	-7.9
- Gas für Fernwärme	-1'573	-1'790	-2'118	-328	-18.3
Sachaufwand	-436	-672	-681	-9	-1.3
- Material und Fremdleistungen	-382	-600	-586	14	2.3
- übriger Sachaufwand	-54	-72	-95	-23	-31.9
Kapitalaufwand	-2'614	-2'327	-2'616	-289	-12.4
- Zinsaufwand	-927	-709	-842	-133	-18.8
- ordentliche Abschreibungen	-1'687	-1'618	-1'774	-156	-9.6
Sonderaufwand	-924	-1'020	-1'210	-190	-18.6
- Diverse Sonderkosten	-2	-3	-4	-1	-33.3
- Interne Verrechnungen Stadtwerk Winterthur	-891	-1'001	-1'186	-185	-18.5
- Interne Verrechnungen Stadtverwaltung	-31	-16	-20	-4	-25.0
Total Betriebsaufwand	-7'100	-7'540	-8'494	-954	-12.7
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	6'847	6'730	7'037	307	4.6
Total Betriebsaufwand	-7'100	-7'540	-8'494	-954	-12.7
Betriebserfolg +/-	-253	-810	-1'457	-647	-79.9
Zinsertrag	526	464	459	-5	-1.1
Gesamterfolg +/-	273	-346	-998	-652	-188.4

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Reserven Fernwärme (710530)

	Bestand 01.01.2012	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.12
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	7'057	0	998	6'059
Aufwertungsreserven	10'413	0	0	10'413
Total Reserven	17'470	0	998	16'472

Investitionsrechnung Fernwärme (710530)

Investitions-Übersicht in TCHF	B 2011	B 2012	FP 2013	FP 2014	FP 2015	FP 2016
Anlagegruppen						
FW Messeinrichtungen	20	20	20	20	20	20
FW Verteilnetz	3'600	4'450	4'500	4'550	4'600	4'650
Verpflichtungskredite						
Beteiligungen Swiss Geopower	1'500	300	300	300	0	0
Total Investitionen brutto	5'120	4'770	4'820	4'870	4'620	4'670
Anschlusskostenbeiträge	-1'150	-1'050	-1'060	-1'070	-1'080	-1'090
Rückerstattungen Dritte	-20	-20	-20	-20	-20	-20
Investitionsbeiträge	-650	-300	-200	-200	-200	-200
Total Investitionen netto	3'300	3'400	3'540	3'580	3'320	3'360

Kommentar zu Profit-Center Energie-Contracting (710540)

Das Auslagern der Energieerzeugung und somit der Weg hin zur Nutzenergielieferung durch Energie-Contracting hat sich auch im Wohnungsmarkt etabliert. Die Energie-Dienstleistung wird von Investoren, Generalunternehmen und Liegenschaftseigentümerschaft rege nachgefragt. Energie-Contracting von Stadtwerk Winterthur konzipiert und entwickelt zusammen mit seinen Kundinnen und Kunden Lösungen für die Versorgung ihrer Gebäude mit Energie. Die Energieversorgung wird künftig noch umwelt- und klimaverträglicher zu gestalten sein. Energie-Contracting von Stadtwerk Winterthur ist dafür ausgezeichnet gerüstet, da das Profit-Center schon seit Anbeginn ökonomische und ökologische Lösungen anbietet, die zur Senkung des individuellen Energieverbrauchs und damit auch zur Reduktion der CO₂-Emissionen sowie verschiedener Luftschadstoffe beitragen.

Die Aufgaben im Geschäftsbereich Energie-Contracting leiten sich aus dem Leitbild von Stadtwerk Winterthur, der Unternehmer-Strategie und der Umwelt- und Energiepolitik der Stadt Winterthur ab. Gemäss Leitbild gelten ein langfristiger und nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg, die Wahrnehmung der sozialen und ökologischen Verantwortung sowie die Kundenorientierung als Qualitätsfaktoren für die Leistungen von Stadtwerk Winterthur. Zur Erreichung der Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft wird Energie-Contracting ebenfalls einen wertvollen Beitrag leisten können.

Nachdem das Profit-Center in den letzten Jahren erfreuliche Gewinne erwirtschaften konnte, befindet es sich momentan mitten in einer Phase der Konsolidierung. Um weiterhin erfolgreich auf dem Markt auftreten zu können, sind Investitionen in die Technik und das Marketing zu tätigen, welche sich erst in den Folgejahren ertragswirksam zeigen werden. Nach der internen personellen Stärkung wird das Geschäftsfeld mittelfristig positive Ergebnisse vorlegen und wieder Gewinn an die Stadt ausschütten können.

Das Energie-Contracting von Stadtwerk Winterthur plant in diesem Zusammenhang auch 2012, einen grösseren Rahmenkredit dem Volk vorzulegen. Dieser ist nötig, um im hart umkämpften Markt besser und schneller als bisher auf mögliche Geschäftschancen reagieren zu können.

Erfolgsrechnung Profit-Center Energie-Contracting (710540)

Bezeichnung	R 2010	B 2011 ¹⁾	B 2012	Abw. zu B 2011 *	Abw. zu B 2011 in % *
Kennzahlen					
verkaufte Wärme in GWh	51.2	51.7	54.1	2.4	4.6
verkaufte Kälte in GWh	3.3	3.5	3.6	0.1	2.9
Brutto-Zuwachs installierte Basis in kW	1'418	3'000	3'000	0	-
Anzahl neue Verträge	24	15	15	0	-
Energieverkauf in TCHF	8'943	8'461	9'095	634	7.5
Energieankauf in TCHF	-3'813	-4'597	-4'935	-338	-7.4
Bruttogewinn in TCHF	5'130	3'864	4'160	296	7.7
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	
Betriebsertrag					
Ertrag aus verkaufter Wärme und Kälte	8'697	8'261	9'095	834	10.1
Ertrag aus Stromverkauf	246	200	0	-200	-100.0
Ertrag aus Leistungen für Dritte	30	0	0	0	-
Wertschriftenertrag/Verzugszinsen	1	0	0	0	-
Aufwandminderungen	13	20	20	0	0.0
Aktivierung von Eigenleistungen	200	294	310	16	5.4
Total Betriebsertrag	9'187	8'775	9'425	650	7.4
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	-1'132	-1'290	-1'371	-81	-6.3
Lizenzen Swissspower	-3	-6	0	6	100.0
Sachaufwand	-4'332	-5'389	-5'717	-328	-6.1
- Energie zur Leistungserb. (inkl. Forst)	-3'810	-4'591	-4'935	-344	-7.5
- Material- und Fremdleistungen	-354	-440	-403	37	8.4
- übriger Sachaufwand	-168	-358	-379	-21	-5.9
Kapitalaufwand	-1'301	-1'489	-1'996	-507	-34.0
- Zinsaufwand	-405	-304	-565	-261	-85.9
- ordentliche Abschreibungen	-896	-1'185	-1'431	-246	-20.8
Sonderaufwand	-908	-1'042	-1'028	14	1.3
- Diverse Sonderkosten	-7	-1	-11	-10	-1000.0
- Interne Verrechnungen Stadtwerk Winterthur	-864	-1'008	-971	37	3.7
- Interne Verrechnungen Stadtverwaltung	-37	-33	-46	-13	-39.4
Total Betriebsaufwand	-7'676	-9'216	-10'112	-896	-9.7
Erfolgsnachweis					
Total Betriebsertrag	9'187	8'775	9'425	650	7.4
Total Betriebsaufwand	-7'676	-9'216	-10'112	-896	-9.7
Betriebserfolg +/-	1'511	-441	-687	-246	-55.8
ausserordentlicher Aufwand	-243	0	0	0	-
Betriebserfolg +/- mit ausserord. E/A	1'268	-441	-687	-246	-55.8
Zinsertrag	119	106	121	15	14.2
Gesamterfolg vor Vergütung +/-	1'387	-335	-566	-231	-69.0
Finanzielle Vergütung an die Stadt	-416	0	0	0	-
Gesamterfolg nach Vergütung +/-	971	-335	-566	-231	-69.0

* + = Verbesserung / - = Verschlechterung

¹⁾ nach Novemberbrief und Lohnrunde

Reserven Energie-Contracting (710540)

	Bestand 01.01.2012	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.12
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Betriebsreserven	4'340	0	566	3'774
Aufwertungsreserven	271	0	0	271
Total Reserven	4'611	0	566	4'045

Investitionsrechnung Energie-Contracting (710540)

Investitions-Übersicht in TCHF	B 2011	B 2012	FP 2013	FP 2014	FP 2015	FP 2016
Anlagegruppen						
Fahrzeuge	0	0	26	0	26	25
Messeinrichtungen	101	86	96	107	117	117
EC baulicher Teil	9	7	7	7	7	7
EC elektromechanischer Teil	8	7	7	7	7	7
EC Prozessleitsystem	5	7	7	7	7	7
EC Verteilnetz	794	724	724	724	724	724
Verpflichtungskredite						
Preisberechnungssoftware	0	0	0	0	0	0
Rahmenkredit Energie-Contracting	5'001	3'085	3'085	3'050	3'050	3'049
Total Investitionen brutto	5'918	3'916	3'952	3'902	3'938	3'936
Anschlusskostenbeiträge	-350	-400	-400	-400	-400	-400
Total Investitionen netto	5'568	3'516	3'552	3'502	3'538	3'536

5 Profit-Center übergreifende Investitionen und Anlagen

Investitions-Übersicht in TCHF	B 2011	B 2012	FP 2013	FP 2014	FP 2015	FP 2016
Anlagegruppen						
Fahrzeuge	154	483	128	0	211	83
Mobiliar	115	365	90	40	50	40
Hard-/und Software	210	320	110	100	100	0
Verpflichtungskredite						
Ersatz Zeiterfassung	0	286	0	0	0	0
Einführung ISU/Ablösung easy	2'000	700	0	0	0	0
Umnutzung Liegenschaft Schöntal	1'000	1'000	7'000	6'000	5'000	0
Anbindung Lieferanten	0	300	50	0	0	0
Ersatz Sektionaltore Schöntal	265	110	0	0	0	0
Ersatz Hochregallager	2'207	0	0	0	0	0
Voice over IP	0	30	100	0	0	0
Total Investitionen brutto	5'951	3'594	7'478	6'140	5'361	123
Rückerstattung von Dritten	0	0	0	0	0	0
Total Investitionen netto	5'951	3'594	7'478	6'140	5'361	123